

Was geschieht mit dem Theresianum?

Keine Grundspeculation! — Ein Wert von 27½ Millionen. — 33 Zinshäuser. — Aufhebung der Stiftung und Einziehung durch den Staatsschatz.

Die Oeffentlichkeit muß gewarnt werden, ehe es zu spät wird. Einer der schönsten Wiener Bezirke, der vierte, welcher konstant in jeder Beziehung vernachlässigt ist, hat ein dringendes Interesse daran, daß die Theresianumfrage zur raschesten Lösung gelange; es darf nicht geduldet werden, daß eine gewissenlose Grundspeculation sich auf den Gründen des Theresianums breit macht, und es muß eine der wichtigsten Aufgaben der bürgerlich-demokratischen Partei im 4. Bezirk schon bei den nächsten Gemeinderatswahlen bilden, die Lösung der Theresianumfrage raschestens und ehestens herbeizuführen. Damit die Oeffentlichkeit sich darüber klar werde, welche Interessen hier auf dem Spiele stehen, seien zunächst folgende Daten angeführt:

Das Theresianum mit dem Park umfaßt eine Grundfläche von 15 Joch, das sind nicht weniger als 24,000 Quadratflaster oder 88,400 Quadratmeter. Berechnet man den Quadratmeter nur mit dem mäßigen Betrag von 300 K., so beträgt der Grundwert heute 27,520,000 K. Wenn nun diese riesige Fläche parzelliert wird und eventuelle kleine Gartenplätze und dergleichen gemacht werden, so bleibt im ungünstigsten Falle für die Verbauung mit Zinshäusern ein Drittel dieser Fläche, also circa 30,000 Quadratmeter frei.

Ein mittleres schönes Zinshaus mit einem Fassungsraum für 20 Wohnparteien (Wohnungen zu 3 und 4 Zimmern samt Zubehör) kann mit Leichtigkeit auf einer Fläche von 900 Quadratmeter erbaut werden. Daher können auf einer Fläche von 30,000 Quadratmeter mindestens 33 Häuser erbaut werden. Wenn ein solches Haus ohne die Geschäfte 20 Mietparteien aufnehmen kann, so bedeutet das für den 4. Bezirk einen Zuwachs von 660 Wohnungen. Sollte man sich aber entschließen, auch kleine Wohnungen zu schaffen, so kann der Zuwachs mit 1000 bis 1200 Wohnungen mit Leichtigkeit veranschlagt werden. Man denke, was dies bei der ungeheuren Wohnungsnot bedeutet.

Das Theresianum ist grundbücherliches Eigentum der k. k. Theresianischen Ritterakademie, nicht etwa des früheren österreichischen Staates, womit alle Bedenken einer Abrechnung mit den Nationalstaaten wegfallen. Die k. k. Theresianische Ritterakademie ist eine von Maria Theresia mit Stiftdorf vom 31. Dezember 1740 eingesetzte Stiftung und nur kommt das wichtigste und wesentlichste Moment zur Erwägung:

28.7.1919

52

Die Erfüllung des Stiftungszweckes, nämlich die Erziehung hochadeliger Kinder, ist in der Republik unmöglich geworden, und deshalb steht dem Staate Deutschösterreich, auf dessen Gebiet sich diese Stiftung befindet, zweifellos das Recht zu, diese Stiftung, genannt „Theresianische Ritterakademie“ aufzuheben und ihr Vermögen für den Staatsschatz einzuziehen. Es kann aus Billigkeitsrücksichten der deutschösterreichische Staat einen Teil dieses Vermögens für ähnliche oder humanitäre Zwecke verwenden. Es könnte eventuell mit verhältnismäßig geringen Mitteln ein staatliches Erziehungsinstitut begründet werden. Ein gesetzlicher Zwang hierzu besteht nicht. Daran aber, daß eine Stiftung aufgehoben werden und ihr Vermögen eingezogen werden kann, wenn die Erfüllung des Stiftungszweckes unmöglich geworden ist, kann nicht im mindesten gezweifelt werden.

Deshalb muß gefordert werden, daß unser Staat zur Erkenntnis seiner Machtmittel in dieser Frage gelange und rücksichtslos von demselben im Interesse der schwergeprüften Wiener Bevölkerung, besonders der des 4. Bezirkes, Gebrauch macht. Es wird Mittel und Wege genug geben, um die bisherigen Angestellten der Theresianums irgendwie zu versorgen, etwa eine Erziehungsanstalt für Kriegers- waisen zu begründen. Die Einkünfte jedoch, welche der Staat Deutschösterreich aus der Verwertung des

Theresianums in obgeschriebener Weise erzielen könnte, würden in erheblicher Weise zur Invaliden- und Wittwenfürsorge verwendet werden können.

Die Theresianumfrage ist eine brennende geworden, ihre radikale Lösung ist geradezu ein Staats- und Stadtmotwendigkeit.

Dr. Karl Samuely.